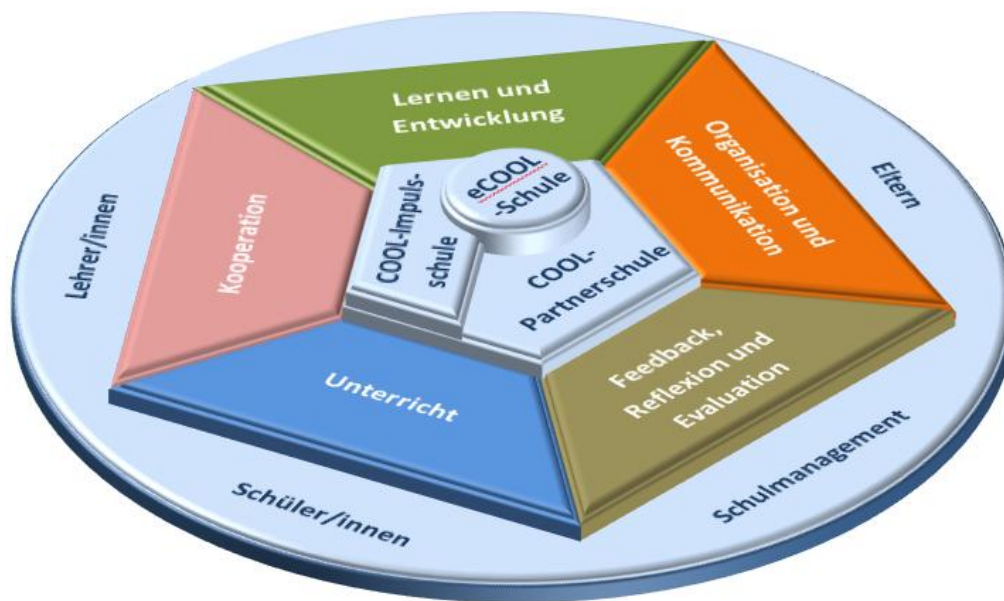


Die COOL-Qualitätsmatrix mit den Qualitätskriterien

COOL versteht sich ganz im Sinne Helen Parkhursts als eine Arbeitsidee, in der jede Schulgemeinschaft genug Gestaltungsspielraum zur aktiven Selbststeuerung vorfindet. Die COOL-Qualitätskriterien beziehen sich auf die belegbaren Merkmale des COOL-Konzeptes und dienen als Orientierungspunkte für eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Die COOL-Qualitätskriterien wurden 2014 komplett überarbeitet, um dem COOL-Gedanken mehr Rechnung zu tragen. Entstanden ist die vorliegende COOL-Qualitätsmatrix, in die die Kriterien eingebettet sind:



Kriterien aus den fünf Qualitätsbereichen

- Kooperation
- Lernen und Entwicklung
- Unterricht
- Organisation und Kommunikation
- Feedback, Reflexion und Evaluation

werden in verschiedenen Entwicklungsstufen von den Akteuren in der Schule

- Schüler/innen
- Lehrer/innen
- Schulmanagement (= Schulleitung, Administrator/in, QIBB/SQA, mittleres Management, etc.)
- Eltern

erfüllt.

Quelle: <http://www.cooltrainers.at/index.php?id=361>

Die COOL-Qualitätskriterien im Überblick

Kooperation

Der zentralen Rolle der Kooperation wird im „CO“ von COOL Rechnung getragen. Die regelmäßige Kooperationskultur ist die tragende Säule für eine nachhaltige Weiterentwicklung und spiegelt das professionelle Selbstverständnis und die Haltung der beteiligten Lehrpersonen. Darüber hinaus ist sie eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass auch die Schüler/innen selbst Teamkompetenz erlangen können.

Schulintern ist für eine nachhaltige Weiterentwicklung von COOL die Zusammenarbeit mit der Schulleitung wichtig. Die Entwicklung der Schüler/innen wird sowohl von den Eltern/Erziehungsberechtigten als auch den Lehrer/innen gemeinsam gefördert. Aus den genannten Gründen steht die Kooperation auch an erster Stelle der Qualitätsmerkmale.

Lernen und Entwicklung

Lernen ist ein komplexes, eigenverantwortliches und prozesshaftes Geschehen, das auf unterschiedlichen Ebenen immer und überall stattfindet. Der Erwerb von fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen trägt zur persönlichen Weiterentwicklung von Schüler/innen und Lehrer/innen bei. Dabei dienen die Ergebnisse von Feedback-, Reflexions- und Evaluationsprozessen als Grundlage.

Die COOL-Lehrgänge und Seminare sowie vergleichbare Ausbildungsangebote vermitteln die theoretischen und praktischen Kompetenzen sowie die dafür wichtigen Haltungen (www.selbststeuernlernen.net) in der Schul- und der Unterrichtsentwicklung, die für die Implementierung von COOL und die kontinuierliche Weiterentwicklung notwendig sind.

Das daraus resultierende Wissen und die gesammelten Erfahrungen werden zielgruppengerecht an Schulleitungen, Kolleg/innen, Eltern und Schüler/innen weitergegeben und gemeinsam weiterentwickelt. Die Lernprozesse sollen von den Schüler/innen zunehmend selbst gesteuert werden. Dabei übernehmen sie die Verantwortung für das eigene Lernen, setzen sich eigene Ziele und inhaltliche Schwerpunkte, planen ihre individuellen Lernwege und reflektieren eigenständig ihre Entwicklung. Die Lehrpersonen betreuen diese Entwicklung zum selbstgesteuerten Lernen. Dabei sorgen sie für die förderlichen Rahmenbedingungen, geben die notwendigen Anleitungen und unterstützen die Schüler/innen beim Evaluieren der Erreichung ihrer gesetzten Ziele.

Unterricht

Das „CO“ in COOL steht für Kooperation. Im zweiten „O“ sind die offenen Arbeitsphasen als integraler Bestandteil von COOL festgelegt. Damit können die Kompetenzen der Schüler/innen in Bezug auf das selbstgesteuerte Lernen entwickelt und trainiert werden. Um dem Rechnung zu tragen, müssen regelmäßig kooperative und offene Lernphasen im Unterricht verankert sein.

In diesen Lernphasen ermöglichen qualitätvolle schriftliche Arbeitsaufträge Individualisierung und fächer- und klassenübergreifende COOL-Arbeit. Diese Arbeitsaufträge sind kompetenzorientiert formuliert und dem Entwicklungsstand der Schüler/innen angepasst. Sie bieten durch offene Aufgabenstellungen vielfältige

Gelegenheiten zum selbstgesteuerten Lernen, werden kontinuierlich weiterentwickelt und den aktuellen Lehrplänen angepasst.

Organisation/Kommunikation

Die erfolgreiche Umsetzung von COOL erfordert, dass das Schulmanagement unter Einbindung des COOL-Lehrer/innenteams die notwendigen organisatorischen, räumlichen und materiellen Rahmenbedingungen zur Verfügung stellt.

Für eine nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung von COOL an einer Schule ist die Kommunikation des Konzeptes nach außen und nach innen von zentraler Bedeutung. Die diesbezügliche Öffentlichkeitsarbeit wendet sich also nicht nur an zukünftige Schüler/innen, deren Eltern, die Wirtschaft und andere mögliche externe Interessenten, sondern auch an die aktuellen Schüler/innen, deren Eltern und insbesondere auch an die Lehrer/innen und das Schulmanagement.

Feedback, Reflexion u. Evaluation

Eine kontinuierliche Weiterentwicklung bei den Akteursgruppen Schulorganisation, Lehrpersonen und Schüler/innen erfordert eine positive Kultur für Rückmeldungen (Evaluation von Schulentwicklungsprozessen, Reflexion eigener Leistungen, Feedback zu Lernprozessen).

Qualitätsmanagement im Sinne von QIBB läuft in einem Qualitätsregelkreis ab (siehe www.qibb.at). Das bedeutet nach der Planung („plan“) und der Durchführung („do“) von Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen auch deren Evaluierung („check“) und eine darauf basierende Reaktion („act“). Dieser „PDCA-Zyklus“ soll auch für die Implementierung und Weiterentwicklung des COOL-Konzeptes in einer Schule gelten.

Um qualitätsvolles Lerncoaching anbieten zu können, reflektieren Lehrpersonen kontinuierlich ihre Arbeitshaltung und professionalisieren sich durch Fortbildung und Austausch im Team und in der COOL Community. Die persönliche Reflexion des Unterrichts ist die Basis für die gemeinsame Evaluation und Weiterentwicklung des COOL-Unterrichts.

Cooperatives offenes Lernen erfordert innovative und qualitätsvolle Formen der Leistungsbewertung, die vor allem auch den Lernprozess und die Qualität des Lerncoachings durch die Lehrpersonen im Blick haben. Dazu gehören alle Methoden der formativen Leistungsbewertung, mit denen sich die Schüler/innen ein regelmäßiges Feedback über ihren Lernprozess verschaffen können und die ihnen somit die Möglichkeit zum selbstgesteuerten Lernen geben.

Die COOL-Qualitätskriterien mit einer detaillierten Beschreibung der Qualitätsbereiche stehen hier zum Download zur Verfügung: [COOL-Qualitätskriterien](#)

Quelle: <http://www.cooltrainers.at/index.php?id=361>